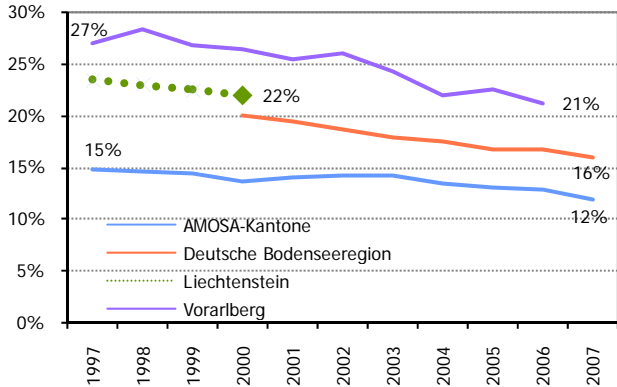


Chancen für Geringqualifizierte: Factsheet Deutsche Bodenseeregion

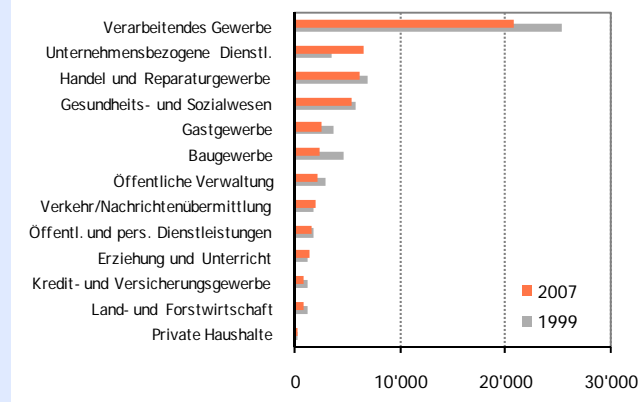
Geringqualifizierte Beschäftigte

Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Beschäftigten



Daten: AMOSA-Kantone 1997 bis 2007 (Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik), deutsche Bodenseeregion 2000 bis 2007 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit), Liechtenstein 1990 und 2000 (Quelle: Volkszählung, Statistik Liechtenstein), Vorarlberg 1997 bis 2006 (Quelle: Mikrozensus, Statistik Austria)

Geringqualifizierte Beschäftigte: Branchen



Daten: Deutsche Bodenseeregion Juni 1999 und Juni 2007, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit)

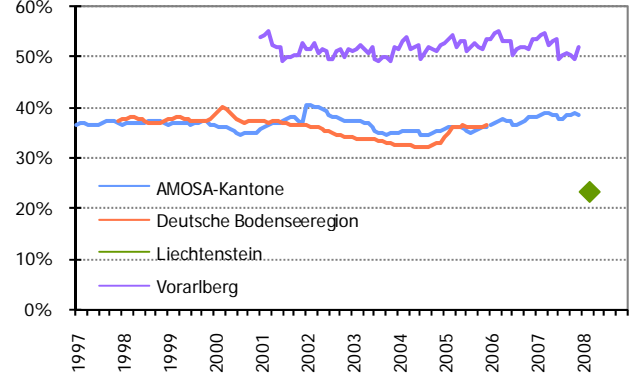
In der deutschen Bodenseeregion sind 69'000 Geringqualifizierte beschäftigt, was einem Anteil von 16 Prozent aller Beschäftigten entspricht. Die meisten von ihnen finden im verarbeitenden Gewerbe sowie in unternehmensbezogenen Dienstleistungen eine Stelle.

Von den registrierten Stellensuchenden hat jeder Dritte (36 Prozent) weder eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung noch eine höhere Schulbildung als die allgemeine Pflichtschulzeit. Das höchste Risiko, als Geringqualifizierter stellensuchend zu werden, tragen Staatsangehörige aus Drittstaaten (ausserhalb EU25 und EFTA).

Mangelnde Mobilität, Einschränkungen in der körperlichen Gesundheit sowie mangelnde Fachkenntnisse werden von den Personalberatern als häufigste Hindernisse Geringqualifizierter auf der Stellensuche genannt.

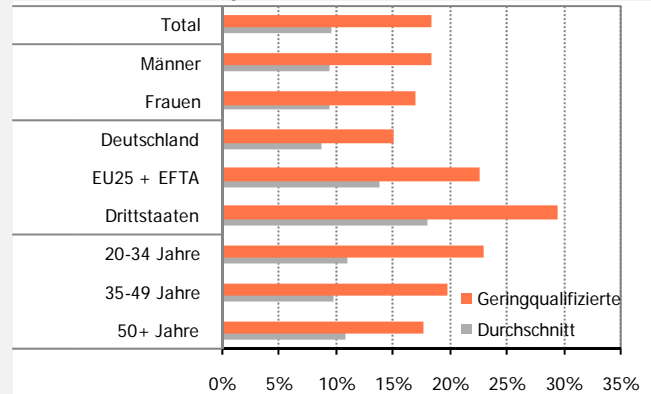
Geringqualifizierte Stellensuchende

Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Stellensuchenden



Daten: AMOSA-Kantone 1997 bis 2007 (Quelle: AVAM, SECO), deutsche Bodenseeregion 1998 bis 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit), Liechtenstein März 2008 (Quelle: Amt für Volkswirtschaft), Vorarlberg 2001 bis 2007 (Quelle: Arbeitsmarktservice Vorarlberg)

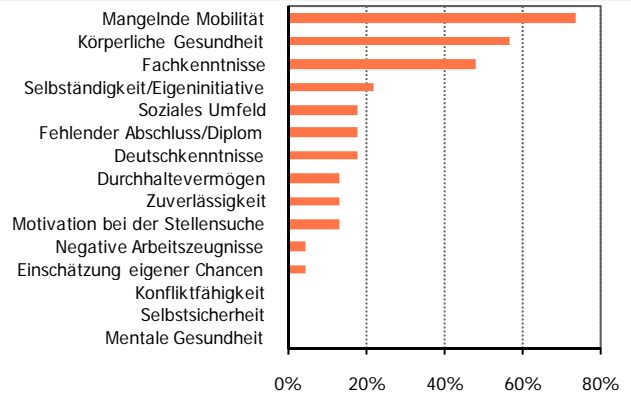
Stellensuchendenquoten



Stellensuchenden- und Beschäftigtendaten: Deutsche Bodenseeregion 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit); Stellensuchende und Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft ab 15 Jahren

Hindernisse Geringqualifizierter bei der Stellensuche

23 Personalberater und Arbeitsmittler der Arbeitsmarktbehörden wurden gefragt, welche drei Hindernisse am häufigsten ein Problem für die Integration geringqualifizierter Stellensuchender in den Arbeitsmarkt darstellen.

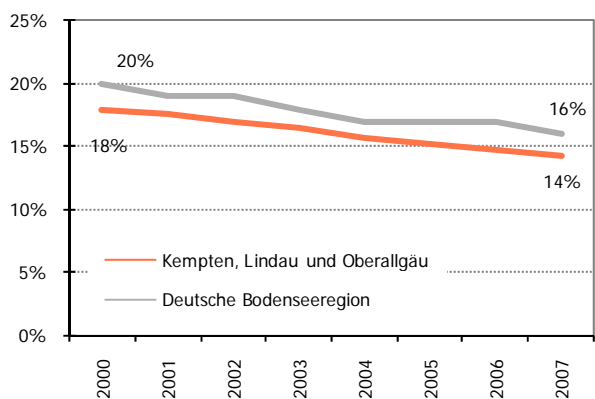


Daten: Deutsche Bodenseeregion 2008 (Quelle: 23 Personalberater und öffentliche Arbeitsmittler)

Chancen für Geringqualifizierte: Factsheet Kempten, Lindau und Oberallgäu

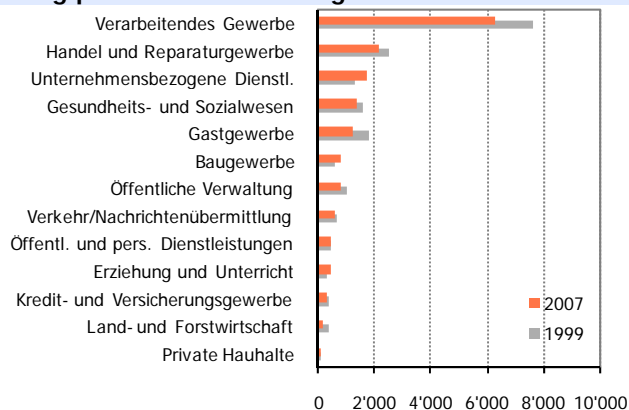
Geringqualifizierte Beschäftigte

Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Beschäftigten



Daten: Deutsche Bodenseeregion, Kempten, Lindau und Oberallgäu 2000 bis 2007 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit)

Geringqualifizierte Beschäftigte: Branchen



Daten: Kempten, Lindau und Oberallgäu Juni 1999 und März 2007, sozialversicherungsspflichtig Beschäftigte (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit); Beschäftigte ab 15 Jahren

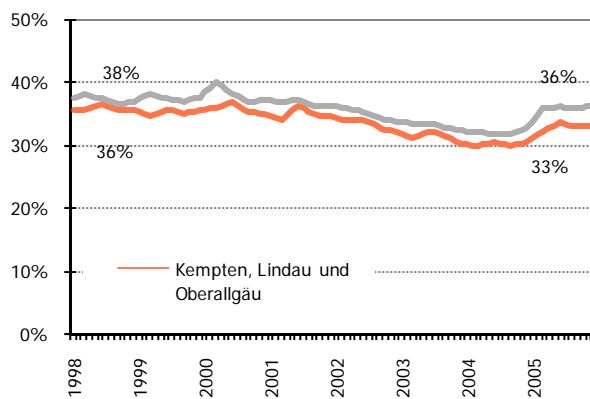
In der kreisfreien Stadt Kempten und den Landkreisen Lindau und Oberallgäu (Teil des Projektgebietes, welcher dem Agenturbezirk der Agentur für Arbeit Kempten angehört) sind 17'000 Geringqualifizierte beschäftigt, was einem Anteil von 14 Prozent aller Beschäftigten entspricht. Die meisten von ihnen finden im verarbeitenden Gewerbe eine Stelle.

Von den registrierten Stellensuchenden haben 33 Prozent weder eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung noch eine höhere Schulbildung als die allgemeine Pflichtschulzeit. Ein erhöhtes Risiko, als beschäftigter Geringqualifizierter stellensuchend zu werden, tragen Staatsangehörige aus Drittstaaten (ausserhalb EU25 und EFTA).

Mangelnde Mobilität, Einschränkungen in der körperlichen Gesundheit sowie mangelnde Fachkenntnisse werden von den Personalberatern als häufigste Hindernisse Geringqualifizierter auf der Stellensuche genannt.

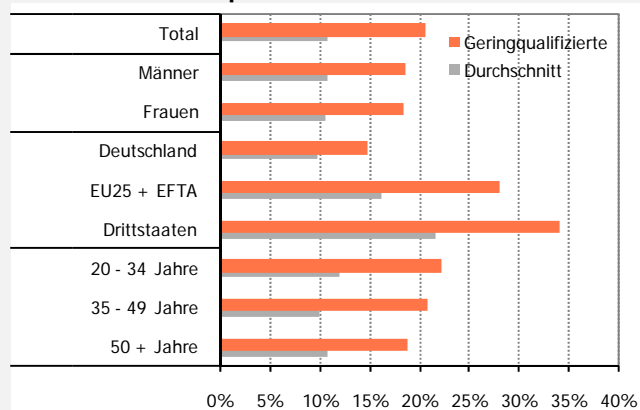
Geringqualifizierte Stellensuchende

Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Stellensuchenden



Daten: Deutsche Bodenseeregion, Kempten, Lindau und Oberallgäu 1998 bis 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit)

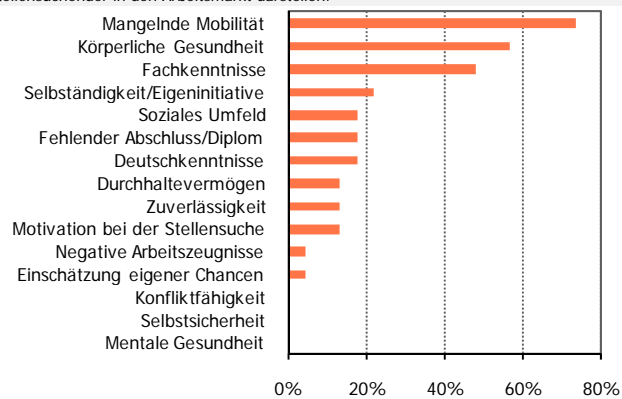
Stellensuchendenquoten



Stellensuchenden- und Beschäftigtenquoten: Kempten, Lindau und Oberallgäu 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit); Stellensuchende und Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft ab 15 Jahren

Hindernisse Geringqualifizierter bei der Stellensuche

23 Personalberater und Arbeitsvermittler der Arbeitsmarktbehörden wurden gefragt, welche drei Hindernisse am häufigsten ein Problem für die Integration geringqualifizierter Stellensuchender in den Arbeitsmarkt darstellen.

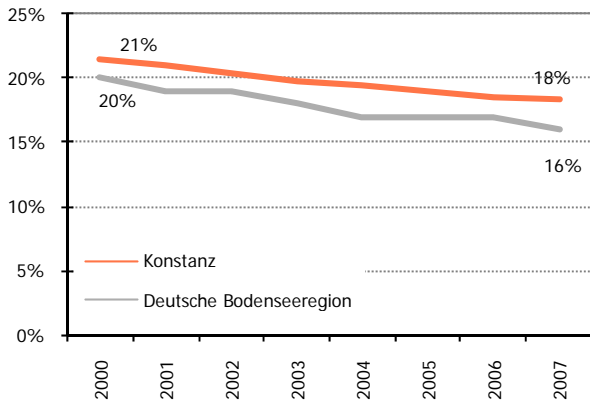


Daten: Deutsche Bodenseeregion 2008 (Quelle: 23 Personalberater und öffentliche Arbeitsvermittler)

Chancen für Geringqualifizierte: Factsheet Landkreis Konstanz

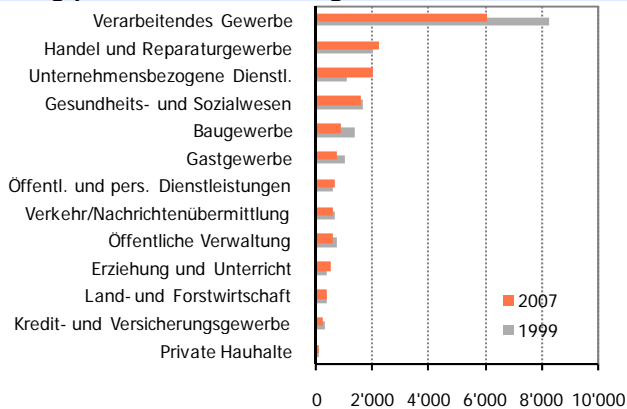
Geringqualifizierte Beschäftigte

Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Beschäftigten



Daten: Deutsche Bodenseeregion, Konstanz 2000 bis 2007 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit)

Geringqualifizierte Beschäftigte: Branchen



Daten: Konstanz Juni 1999 und März 2007, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit); Beschäftigte ab 15 Jahren

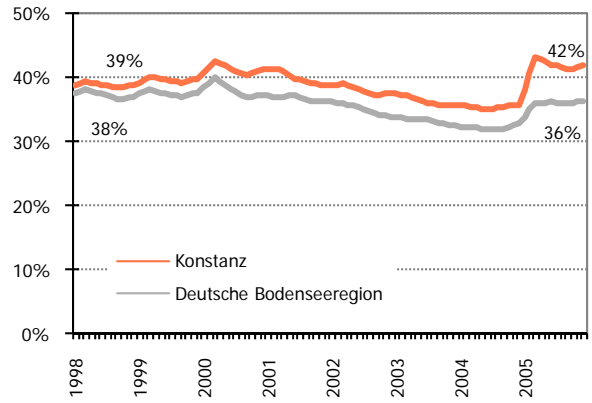
Im Landkreis Konstanz sind 19'000 Geringqualifizierte beschäftigt, was einem Anteil von 18 Prozent aller Beschäftigten entspricht. Die meisten von ihnen finden im verarbeitenden Gewerbe eine Stelle.

Von den registrierten Stellensuchenden haben 42 Prozent weder eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung noch eine höhere Schulbildung als die allgemeine Pflichtschulzeit und sind damit geringqualifiziert. Das höchste Risiko, als beschäftigter Geringqualifizierter stellensuchend zu werden, tragen Staatsangehörige aus den Drittstaaten (ausserhalb EU25 und EFTA).

Mangelnde Mobilität, Einschränkungen in der körperlichen Gesundheit sowie mangelnde Fachkenntnisse werden von den Personalberatern als häufigste Hindernisse Geringqualifizierter auf der Stellensuche genannt.

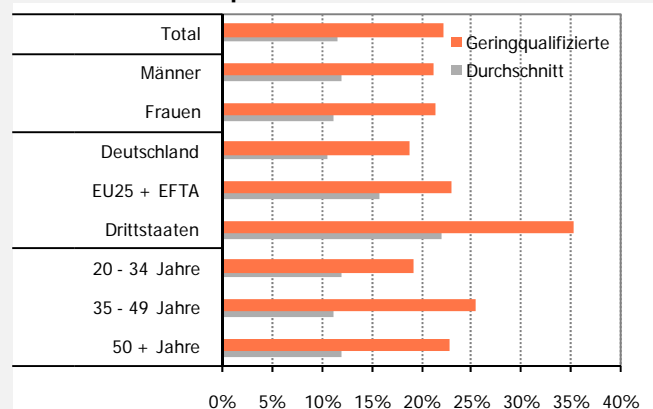
Geringqualifizierte Stellensuchende

Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Stellensuchenden



Daten: Deutsche Bodenseeregion, Konstanz 1998 bis 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit)

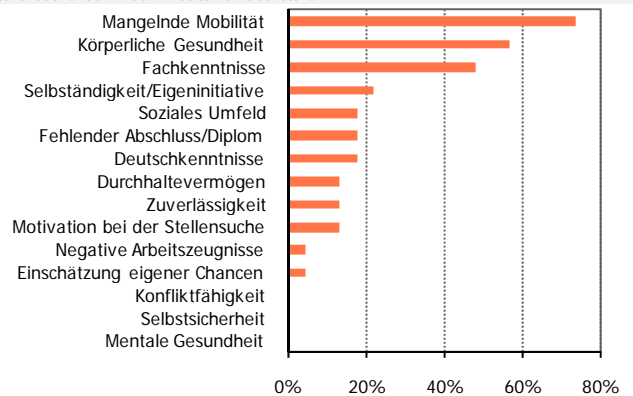
Stellensuchendenquoten



Stellensuchenden- und Beschäftigtendaten: Konstanz 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit); Stellensuchende und Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft ab 15 Jahren

Hindernisse Geringqualifizierter bei der Stellensuche

23 Personalberater und Arbeitsvermittler der Arbeitsmarktbehörden wurden gefragt, welche drei Hindernisse am häufigsten ein Problem für die Integration geringqualifizierter Stellensuchender in den Arbeitsmarkt darstellen.

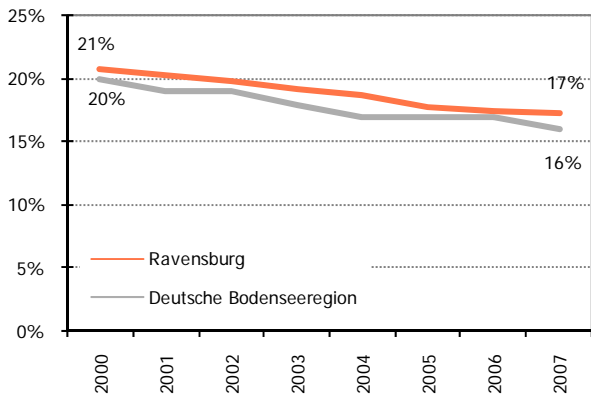


Daten: Deutsche Bodenseeregion 2008 (Quelle: 23 Personalberater und öffentliche Arbeitsvermittler)

Chancen für Geringqualifizierte: Factsheet Landkreis Ravensburg

Geringqualifizierte Beschäftigte

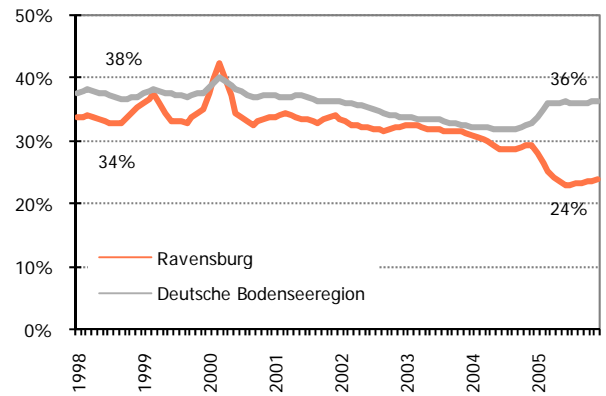
Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Beschäftigten



Daten: Deutsche Bodenseeregion, Ravensburg 2000 bis 2007 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit)

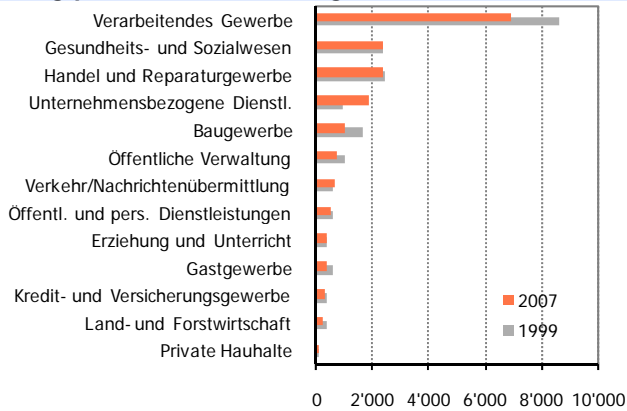
Geringqualifizierte Stellensuchende

Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Stellensuchenden



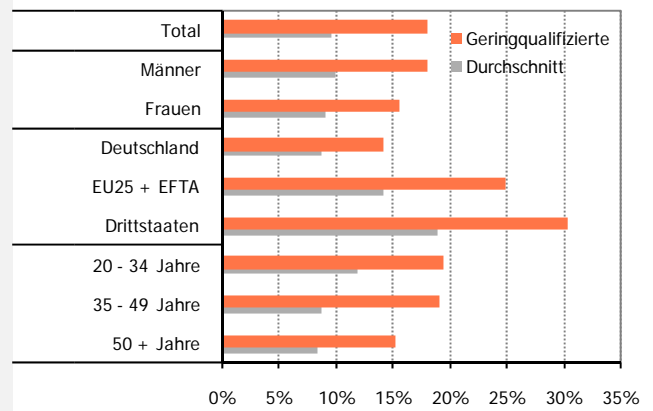
Daten: Deutsche Bodenseeregion, Ravensburg 1998 bis 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit)

Geringqualifizierte Beschäftigte: Branchen



Daten: Ravensburg Juni 1999 und März 2007, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit); Beschäftigte ab 15 Jahren

Stellensuchendenquoten



Stellensuchenden- und Beschäftigtendaten: Ravensburg 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit); Stellensuchende und Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft ab 15 Jahren

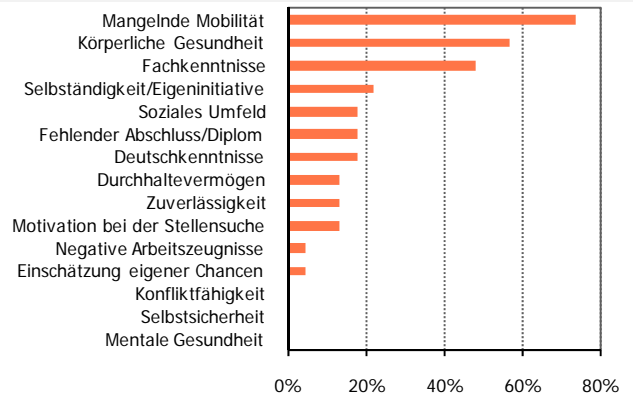
Im Landkreis Ravensburg sind 20'000 Geringqualifizierte beschäftigt, was einem Anteil von 17 Prozent aller Beschäftigten entspricht. Die meisten von ihnen finden im verarbeitenden Gewerbe eine Stelle.

Von den registrierten Stellensuchenden haben 24 Prozent weder eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung noch eine höhere Schulbildung als die allgemeine Pflichtschulzeit. Das höchste Risiko, als Geringqualifizierter stellensuchend zu werden, tragen Staatsangehörige aus Drittstaaten (ausserhalb EU25 und EFTA).

Mangelnde Mobilität, Einschränkungen in der körperlichen Gesundheit sowie mangelnde Fachkenntnisse werden von Personalberatern als häufigste Hindernisse Geringqualifizierter auf Stellensuche genannt.

Hindernisse Geringqualifizierter bei der Stellensuche

23 Personalberater und Arbeitsvermittler der Arbeitsmarktbehörden wurden gefragt, welche drei Hindernisse am häufigsten ein Problem für die Integration geringqualifizierter Stellensuchender in den Arbeitsmarkt darstellen.

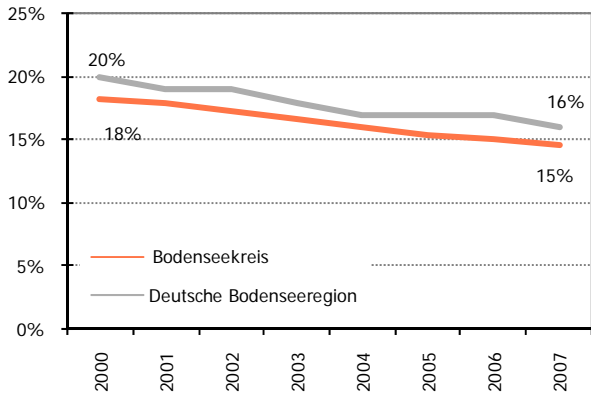


Daten: Deutsche Bodenseeregion 2008 (Quelle: 23 Personalberater und öffentliche Arbeitsvermittler)

Chancen für Geringqualifizierte: Factsheet Landkreis Bodenseekreis

Geringqualifizierte Beschäftigte

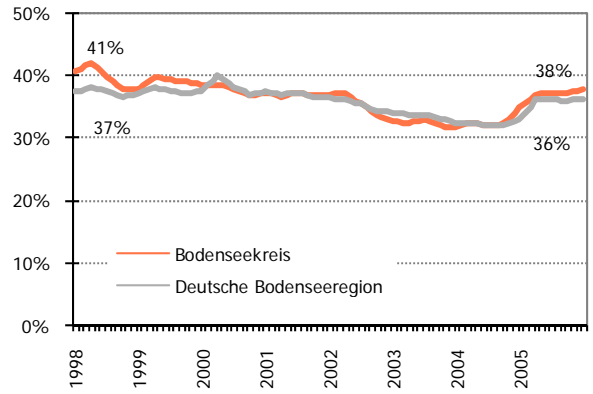
Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Beschäftigten



Daten: Deutsche Bodenseeregion, Bodenseekreis 2000 bis 2007 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit)

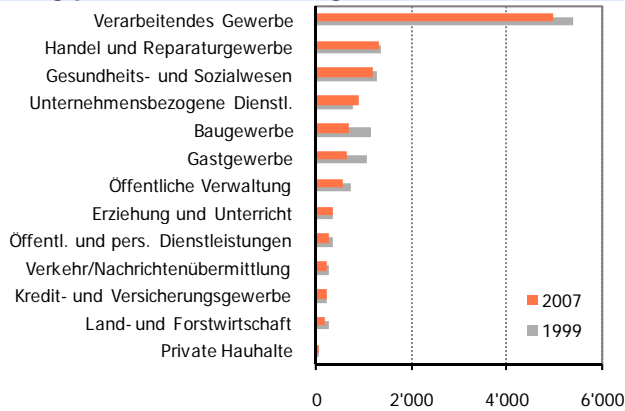
Geringqualifizierte Stellensuchende

Die Entwicklung des Anteils Geringqualifizierter an allen Stellensuchenden



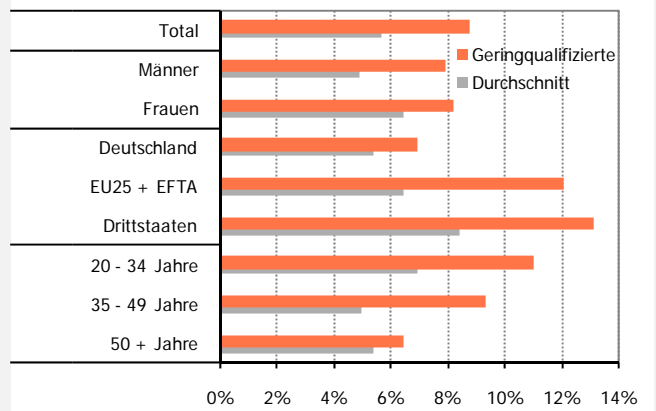
Daten: Deutsche Bodenseeregion, Bodenseekreis 1998 bis 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit)

Geringqualifizierte Beschäftigte: Branchen



Daten: Bodenseekreis Juni 1999 und März 2007, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit); Beschäftigte ab 15 Jahren

Stellensuchendenquoten



Stellensuchenden- und Beschäftigtendaten: Bodenseekreis 2005 (Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit); Stellensuchende und Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft ab 15 Jahren

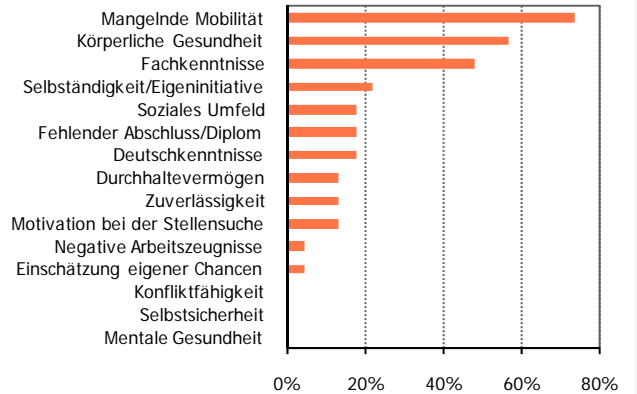
Im Landkreis Bodenseekreis sind 13'000 Geringqualifizierte beschäftigt, was einem Anteil von 15 Prozent aller Beschäftigten entspricht. Die meisten von ihnen finden im verarbeitenden Gewerbe eine Stelle.

Von den registrierten Stellensuchenden haben 38 Prozent weder eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung noch eine höhere Schulbildung als die allgemeine Pflichtschulzeit und sind damit geringqualifiziert. Geringqualifizierte ausländischer Herkunft tragen ein erhöhtes Risiko, stellensuchend zu werden.

Mangelnde Mobilität, Einschränkungen in der körperlichen Gesundheit sowie mangelnde Fachkenntnisse werden von den Personalberatern als häufigste Hindernisse Geringqualifizierter auf der Stellensuche genannt.

Hindernisse Geringqualifizierter bei der Stellensuche

23 Personalberater und Arbeitsvermittler der Arbeitsmarktbehörden wurden gefragt, welche drei Hindernisse am häufigsten ein Problem für die Integration geringqualifizierter Stellensuchender in den Arbeitsmarkt darstellen.



Daten: Deutsche Bodenseeregion 2008 (Quelle: 23 Personalberater und öffentliche Arbeitsvermittler)